

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 2. SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 11.05.2021
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:09 Uhr (Ende öffentlicher Teil)
Ort: in der Dreifachturnhalle
Gesetzliche Mitgliederzahl: 12

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Schweiger, Christian Erster Bürgermeister

Ausschussmitglieder

Birkl, Ludwig Stadtrat
Fischer, Bernhard Stadtrat
Frischeisen, Johanna Dritte BGM/Stadträtin
Häckl, Thomas Stadtrat
Häckl jun., Thomas Stadtrat
Hierl, Regina Stadträtin
Köglmeier-Pollmann, Adriane Stadträtin
Lauber, Florian Stadtrat
Lettow-Berger, Christiane Stadträtin
Meixner, Maria Stadträtin
Siller, Walter Stadtrat

Protokollführung

Roithmayer, Katrin Leiterin FB Allg. Verw.

Verwaltung

Ehrl, Liane Büchereileitung zu TOP 2
Gruner, Fabian Leiter FB öff. Sich. & Ord.
Plapperer, Lena Leiterin FB TWMK

Stadträte (Gäste)

Ober, Andreas Stadtrat
Rank, Christian Stadtrat ab Beschluss-Nr. 13

Gäste

MZ: Frau Weigert
1 Gast bis Beschluss-Nr. 17
1 Gast ab Beschluss-Nr. 14

Abwesende Personen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1	Genehmigung der letzten Niederschrift	
	Allg. Verw./öfftl. Sicherheit u. Ordnung	Entscheidung
2	Jahresbericht 2020 der Stadtbücherei	
	Allg. Verw./öfftl. Sicherheit u. Ordnung	Entscheidung
3	Antrag der CSU-Fraktion zur Beschlussfassung Schul- und Kindergartenlinie Gundelshausen-Kelheim	
	Allg. Verw./öfftl. Sicherheit u. Ordnung	Vorberatung
4	Aktionstage vom 29. Juli bis 05. August 2020; Abschlussbericht und neuer Termin; 03. August bis 08. August 2021	
	Allg. Verw./öfftl. Sicherheit u. Ordnung	Entscheidung
5	Spielwoche vom 10. bis 14. August 2020 und vom 17. bis 21. August 2020; Abschlussbericht und neuer Termin; 16. bis 20. August 2021 und 23. bis 27. August 2021	
	Allg. Verw./öfftl. Sicherheit u. Ordnung	Entscheidung
6	Graffiti; Legale Flächen für Künstler in Kelheim	
	Tourismus-Wirtschaft-Marketing-Kultur	Entscheidung
7	Wanderwege Kelheim; Unterhalt durch Wegewarte	
	Tourismus-Wirtschaft-Marketing-Kultur	Entscheidung
8	Antrag von Stadtrat Stephan Schweiger auf Anpassung der Fährzeiten der Seilfähre Weltenburg-Stausacker	
	Tourismus-Wirtschaft-Marketing-Kultur	Entscheidung

Erster Bürgermeister Christian Schweiger eröffnete um 18.00 Uhr die Bürgerfragestunde vor der 2. Sitzung des Hauptausschusses.

In der Bürgerfragestunde wurden keine Fragen von Bürgern vorgetragen.

Erster Bürgermeister Christian Schweiger eröffnete um 18.00 Uhr die 2. Sitzung des Hauptausschusses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Er informierte, dass die öffentliche Tagesordnung unverändert abgearbeitet werden kann. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Sachbearbeiter: Roithmayer, Katrin

TOP 1 Genehmigung der letzten Niederschrift

Beschluss-Nr. 12

Entscheidungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Gemäß § 27 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat 2020 – 2026 lässt der Vorsitzende über die Genehmigung der Niederschrift von der vorangegangenen Sitzung abstimmen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss genehmigt hiermit die Niederschrift der öffentlichen Hauptausschuss-Sitzung vom 09.02.2021.

Sachbearbeiter: Ehrl, Liane

TOP 2 Jahresbericht 2020 der Stadtbücherei

Beschluss-Nr. 13

Entscheidungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Die Leitung der Stadtbücherei stellt den Jahresbericht von 2020 vor.

Anlage:

-Jahresbericht

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt vom Jahresbericht 2020 der Stadtbücherei Kenntnis.

Sachbearbeiter: Kittelmann, Ulrike

TOP 3	Antrag der CSU-Fraktion zur Beschlussfassung Schul- und Kindergartenlinie Gundelshausen-Kelheim
	Beschluss-Nr. 14
	<u>Vorberatungsergebnis:</u> Dafür: 9 Dagegen: 3

Sachverhalt:

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt zum 15. Februar 2021 einen Antrag zu einer neuen Beschlussfassung für die Schul- und Kindergartenlinie Gundelshausen-Kelheim.

Im Antrag ist die Begründung aufgeführt, dass die Kosten für die Stadt Kelheim zu teuer, die Beiträge für die Eltern der Kindergartenkinder zu hoch und das Abkommen mit der RBO GmbH veraltet sind.

Es gibt gesetzliche Grundlagen für eine kostenfreie Beförderung von Schülerinnen und Schülern zur Schule, die der Sachaufwandsträger gewährleisten muss. Ein solcher gesetzlicher Beförderungsanspruch für Kinder, die eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen, besteht jedoch nicht.

Die Stadt Kelheim erwirbt für Schülerinnen und Schüler, denen aufgrund gesetzlicher Vorgaben gemäß § 2 Abs. 2 SchBefV, Art. 3 SchKfrG ein kostenfreier Beförderungsanspruch durch den jeweiligen Sachaufwandsträger zusteht, bei der RBO GmbH die Schülermonatskarten für die entsprechenden Linien zu den gültigen Tarifen.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 SchBefV ist die Stadt Kelheim verpflichtet, die Beförderungspflicht für Schülerinnen und Schüler vorrangig mit Hilfe des öffentlichen Personennahverkehrs zu erfüllen.

Da es sich bei der Strecke zwischen Gundelshausen und Kelheim um eine öffentliche Buslinie (RBO-Linie 6038, VLK 4) der Regionalbus Ostbayern GmbH (RBO) handelt, in der die Schülerbeförderung integriert ist, hat die Stadt Kelheim keinen Einfluss auf die Beförderungskosten. Eine Ausschreibung wie im Antrag gefordert, kann daher durch die Stadt Kelheim nicht erfolgen.

Auch Kindergartenkinder können diese öffentliche Linie nutzen. Die Eltern müssen für diese Beförderungskosten jedoch selbst aufkommen, da ein gesetzlicher Anspruch nicht besteht.

Nach Abfrage beim Verkehrsunternehmen hat der auf dieser Linie eingesetzte Kraftomnibus eine Kapazität von 49 Sitzplätzen und 20 Stehplätzen. Die Auslastung wurde bereits mehrmals geprüft und hält sich im gesetzeskonformen Bereich.

Die Kosten für die Fahrtberechtigungsscheine wurden in den letzten Jahren erhöht. Die Tarife (RBO GmbH) in der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Kelheim (abgekürzt VLK) staffeln sich nach einer Wabenstruktur.

Die RBO GmbH begründete eine hohe Preissteigerung für die Kindergartenkinder im Jahr 2018 damit, dass eine stufenweise Anpassung über viele Jahre hinweg schlichtweg versäumt wurde.

Aktuell kostet ein Fahrtberechtigungsschein bei der RBO GmbH für die Strecke Gundelshausen-Kelheim 77,00 €/Monat (3 Waben) für Schülerinnen und Schüler. Für Kindergarten-Monatskarten liegt der Tarif bei 55,80 €.

Den Eltern der Kindergarten- und Krippenkinder steht jedoch frei, eigenverantwortlich eine andere Beförderungsmöglichkeit zu organisieren um evtl. Kosten einzusparen.

Gemäß Art. 4 Abs. 1 Satz 1 BayKiBiG liegt die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern vorrangig in der Verantwortung der Eltern (Personensorgeberechtigten). Ein gesetzlicher Beförderungsanspruch besteht nur für Schülerinnen und Schüler, jedoch nicht für Kinder die eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen. Seit vielen Jahren organisieren die Eltern eigenverantwortlich für die Fahrt zur Kinderbetreuungseinrichtung St. Elisabeth in Kelheimwinzer auf der genannten Linie eine zusätzliche Begleitperson zur Sicherheit der Kinder während der Fahrt. Dadurch erhöhen sich die Eigenkosten der Eltern für die Beförderung ihrer Kinder um weitere 20,00 €/Monat. Die monatliche Belastung liegt daher bei 75,80 € und ist dadurch dem Schülertarif annähernd.

Die Verwaltung schlägt aus vorgenannten Gründen vor, den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion abzulehnen.

Ausschussmitglied Fischer stellte während der Debatte einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er beantragte die Beratung in den nichtöffentlichen Teil zu verlegen.

Der Geschäftsordnungsantrag wurde in der darauffolgenden Abstimmung mit 8:4 abgelehnt.

Sprecher der SPD-Fraktion im Stadtrat, SRM Siller, beantragte den Wortlaut im Beschlussvorschlag von „...kein gesetzlicher Beförderungsanspruch vorgeschrieben ist...“ in „...kein gesetzlicher Beförderungsanspruch besteht...“ abzuändern. Die Änderung wurde von der Verwaltung im Beschlusstext angepasst.

Anlage:

Antrag der CSU-Fraktion

Der Hauptausschuss schlägt dem Stadtrat vor, wie folgt zu beschließen:

Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion wird abgelehnt, da für Kinder, die eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen, kein gesetzlicher Beförderungsanspruch besteht und sich somit für die Stadt Kelheim keine Verpflichtung zur Kostenübernahme ableiten lässt. Im Zuge der Gleichbehandlung sollte hier kein Präzedenzfall im Stadtgebiet Kelheim geschaffen werden.

Sachbearbeiter: Steinberger, Angela

**TOP 4 Aktionstage vom 29. Juli bis 05. August 2020;
Abschlussbericht und neuer Termin;
03. August bis 08. August 2021**

Beschluss-Nr. 15

**Entscheidungsergebnis:
Dafür: 12 Dagegen: 0**

Sachverhalt:

Die Aktionstage mit Poolparty im Keldorado und auf der Spielwiese hinter der Dreifachturnhalle, welche regelmäßig im August stattfinden, sind ein Ferienangebot der Stadt Kelheim für Jugendliche ab 12 Jahren seit 1992. Schwimmen und alkoholfreie Getränke, Tanzen, verschiedene aktuelle Spiele, Sportarten, Workshops und Musik unterschiedlichster Stilrichtungen werden angeboten. Die Aktionstage finden immer in der ersten Ferienwoche in den Sommerferien statt.

Die Aktionstage vom 29. Juli bis 5. August 2020, wegen Corona ohne Poolparty, wurden unter dem Sicherheits- und Hygienekonzept „Aktionstage 2020“ durchgeführt und verliefen problemlos und ohne Störungen. Die Zusammenarbeit zwischen der Katholischen Jugendstelle, dem Keldorado und der Stadt Kelheim hat sich bewährt.

Nach Auskunft der Kreisjugendpflegerin Kerstin Kandlbinder können, soweit es die Zahlen der Pandemie zulassen, auf der kommunalen Ebene, so wie im vergangenen Jahr auch, kleinere Jugendfreizeiten stattfinden.

Diese Aktionstage sollen vom 3. bis zum 8. August 2021 geplant werden. Die Stadt Kelheim behält sich aber vor, die Aktionstage abzusagen, wenn es die Infektionslage vor Ort nicht erlaubt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht über die Aktionstage zur Kenntnis. Er genehmigt den vorgeschlagenen Veranstaltungstermin vom 03. bis zum 08. August 2021.

Was an Kosten nicht durch Eintrittsgelder und Sponsoren gedeckt ist, wird wie immer zu gleichen Teilen vom Keldorado, der Katholischen Jugendstelle und der Stadt Kelheim (HH 4600.6316) übernommen.

Sachbearbeiter: Steinberger, Angela

**TOP 5 Spielwoche vom 10. bis 14. August 2020 und vom 17. bis 21. August 2020;
Abschlussbericht und neuer Termin;
16. bis 20. August 2021 und 23. bis 27. August 2021**

Beschluss-Nr. 16

Entscheidungsergebnis:
Dafür: 12 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Die Kelheimer Spielwoche findet seit 1980 in Kelheim statt. Initiiert von einer Elterninitiative übernahm die Stadt Kelheim 1991 die Trägerschaft dieser Ferienmaßnahme für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Sie ist ein wichtiger Baustein in der Betreuung der Kinder in den Sommerferien.

Im vergangenen Jahr wurde sie im März wegen der Pandemie abgesagt. Bürgermeister Christian Schweiger regte an, ein Konzept zu erstellen, wie im August 2020 die Spielwoche unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden könnte. Herr Sinzenhauser, Herr Rothermel und Frau Steinberger erstellten dieses Konzept mit entsprechenden Sicherheits- und Hygiene-Inhalten: Ausgedehnt auf zwei Wochen vom 10.08. bis 14.08. und vom 17.08. bis 21.08.2020, schriftliche Anmeldung mit Namen, Geburtsdatum, Telefon oder Handynummer, Tage der Teilnahme, beschränkt auf 100 Kinder pro Tag, Temperaturmessung am Eingang, vor jeder Station Schüsseln mit Wasser zum Händewaschen, Mittagessen aufgeteilt auf Gruppen in der Mensa der Wittelsbacher Mittelschule, Tragen der Gesichtsmasken für alle Kinder und Betreuerinnen und Betreuer und Helfer. Wegen des Virus mussten die Kinder auf Stationen mit Körperkontakten wie Schminken, Gipsen und Wasserrutsche verzichten. Auch die große Abschlussveranstaltung am Freitagnachmittag mit Grillen, Kaffee und Kuchen und Vorstellungen auf der Bühne durfte nicht organisiert werden. Statt der selbst gemixten Milchmix- und Saftgetränke standen während der Spielwoche Wasser und Apfelsaft in PET-Flaschen zur Verfügung.

An den zwei Spielwochen nahmen durchschnittlich 54 Kinder täglich teil, also insgesamt 540 Kinder. In den Jahren vorher waren es durchschnittlich 200 bis 300 Kinder täglich. Die Kinder und Eltern freuten sich, dass sie trotz der Pandemie-Situation in den Ferien diese Abwechslung, angeboten von der Stadt Kelheim, in Anspruch nehmen konnten.

Die Stadtverwaltung plant nun für den Sommer wieder zwei Spielwochen vorbehaltlich der Infektionslage. Sie sollen vom 16. bis 20. August und vom 23. bis 27. August 2021 wieder mit einem praktikablen und den Erfordernissen angepassten Sicherheits- und Hygienekonzept stattfinden.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht über die Spielwochen im August zur Kenntnis. Er beschließt, dass die Spielwoche vorbehaltlich der aktuellen Infektionslage wieder zwei Wochen lang vom 16. bis 20.08. und vom 23. bis 27. 08.2021 stattfinden soll. Die Einnahmen und Ausgaben befinden sich in den Haushaltsstellen Einrichtungen der Jugendarbeit Kinderspielwoche 0.4603.1167 – 0.4603.6790.

Sachbearbeiter: Fr. Plapperer

TOP 6 Graffiti; Legale Flächen für Künstler in Kelheim

Beschluss-Nr. 17

Entscheidungsergebnis:
Dafür: 12 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Bürger-Anfrage:

Am 17.02.2021 erreichte die Stadtverwaltung eine Bürger-Anfrage via Mail zum Thema legale Graffiti-Wände in Kelheim. Der Bürger ist selbst Künstler in der Graffiti-Szene, die laut ihm „das Ganze seit Jahren unter anderem nebenberuflich und professionell angeht“.

In seinem Schreiben fragt er nach, ob weitere Brückenpfeiler oder Flächen „zur Verfügung stehen für Workshops / unsere Gestaltung, oder zum Ausprobieren / Erlernen junger Künstler, um sich langsam ranzutasten“. Er bietet aktiv seine Mitarbeit an einem Legalisierungskonzept an und dass er sich um ein Schild kümmern würde, welches an der bereits legalen Wand positioniert wird, „damit für junge Leute keine Scheu / Angst besteht loszulegen oder Passanten / Spaziergänger verängstigt blicken, wenn Leute die Wand bemalen“.

An seine E-Mail hat er einige Beispielbilder zur Veranschaulichung angefügt, dass deutlich wird, dass es sich bei den Graffitis nicht um Schmierereien, sondern um Kunst handelt.

Hintergrund:

Im Jahr 2009 wurde eine legale Fläche für Graffiti-Künstler an der Nordseite der Europabrücke (Zugang über den Parkplatz beim Netto-Supermarkt) geschaffen. Seitdem wurden zwei Genehmigungen für das Graffiti-Sprühen an dieser Wand erteilt. Diese personalisierte Genehmigung hält fest, dass die Nordmauer unter der Europabrücke mit hochwertigem Graffiti auf eigene Kosten gestaltet werden kann. Seitens der Stadtverwaltung wird keine Garantie übernommen, dass das hochwertige Graffiti nicht durch andere „Maler“ bemalt wird. Es wird darum gebeten, den Platz sauber zu halten und das Schreiben parat zu halten, um sich bei Polizeikontrollen ausweisen zu können.



Graffiti als Kunstform:

Graffiti ist eine der offensichtlichsten, sicher auch eine der meistdiskutierten Ausdrucksformen der Jugendkultur. Dabei wird häufig von einem rein kriminellen Akt ausgegangen, wobei oftmals talentierte Graffiti-Sprayer dahinterstehen. Die Legalisierung von Flächen im Eigentum der Stadt Kelheim ist eine Chance, dass bereits bei Jugendlichen Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit stattfinden kann. Ihnen wird durch legales Ausprobieren ermöglicht, einen konstruktiven Umgang zu erlernen, das eigene kreative Potential zu entdecken sowie von illegalen Sprühaktionen abzusehen.

Es ist sehr begrüßenswert, dass Kelheimer Künstler und Künstlerinnen aktiv mit dem Wunsch nach weiteren legalen Graffiti-Flächen und dem Angebot zur Mitarbeit an Legalisierungskonzepten an die Stadtverwaltung herantreten. Auch das Angebot von Workshops für Kinder und Jugendliche ist unterstützenswert. Gemäß der Devise: Gemeinsame Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern der örtlichen Graffiti-Szene, anstelle von rigorosen Verboten.

Um talentierte Graffiti-Künstler von kriminellen Schmierern zu unterscheiden, werden wie bisher schriftliche Genehmigungen für legale Flächen von der Stadtverwaltung ausgehändigt, die auch zur Ausweisung gegenüber der Polizei dienen. Ein konstruktiver und respektvoller Austausch zwischen den Künstlerinnen und Künstlern mit der örtlichen Polizeiinspektion bildet dabei eine wichtige Voraussetzung.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt von der Bürger-Anfrage zum Thema legale Graffiti-Wände in Kelheim Kenntnis und begrüßt das künstlerische Engagement. Die Stadtverwaltung wird beauftragt weitere geeignete Flächen zur legalen, hochwertigen Gestaltung durch Graffiti-Künstler ausfindig und kenntlich zu machen und diese zur Verfügung zu stellen. Interessierten Künstlern wird wie bisher eine personalisierte Genehmigung für die ausgewiesenen Flächen auf Anfrage ausgehändigt, welche mitzuführen und auf Verlangen den Beamten der Polizei vorzuzeigen ist.

Sachbearbeiter: Plapperer, Lena

TOP 7 Wanderwege Kelheim; Unterhalt durch Wegewarte

Beschluss-Nr. 18

Entscheidungsergebnis:

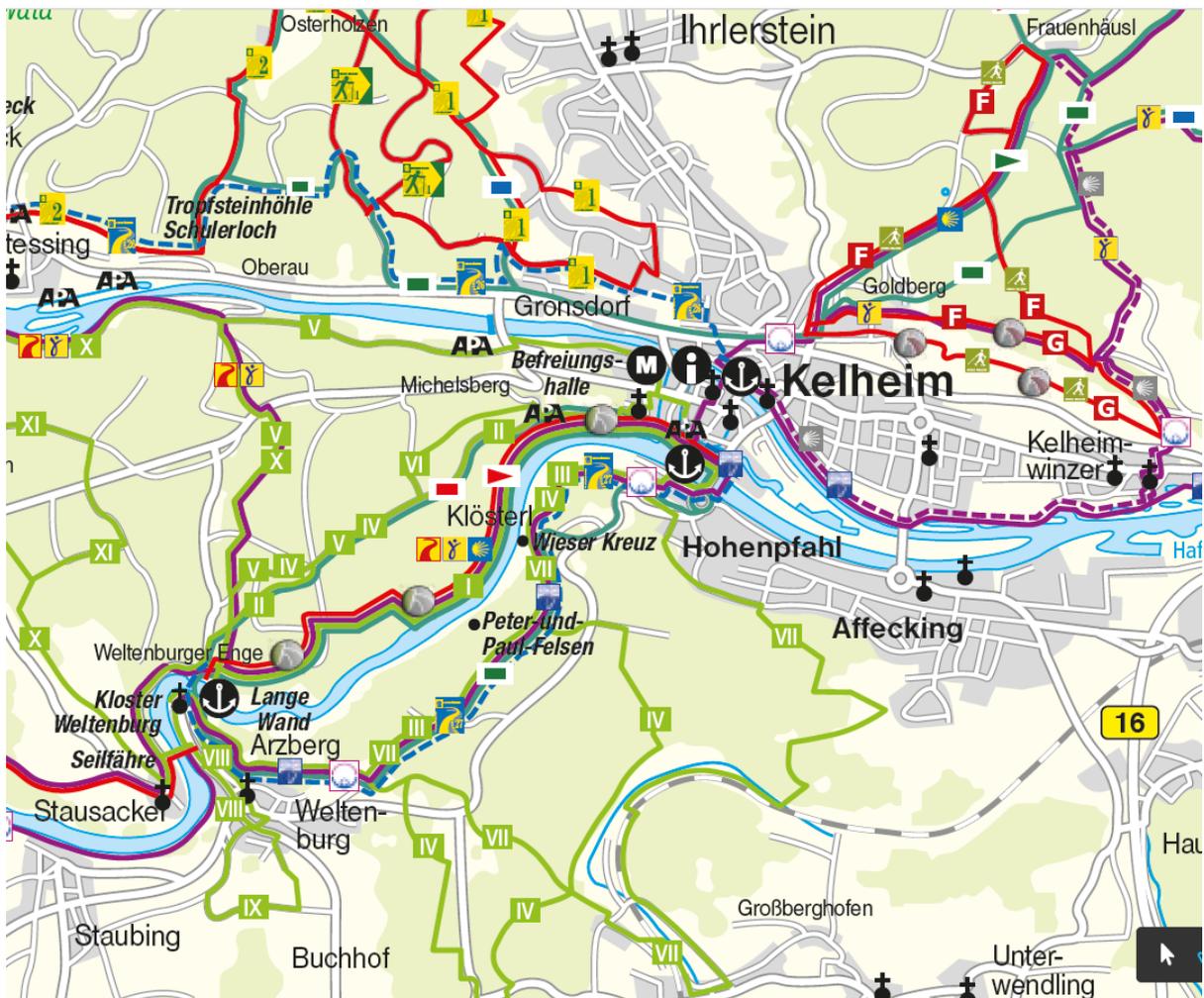
Dafür: 12 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Die natürlichen Gegebenheiten Kelheims stellen einen großen Freizeitwert für Einheimische, Tagesausflügler und Touristen dar. Gerade die Wälder, schroffen Felsen und Magerrasenhänge in Kombination mit Einkehrmöglichkeiten bieten ein abwechslungsreiches Wanderwegenetz, auf relativ kleinem Raum. Hierbei reichen die Schwierigkeitsstufen von leichten und mittelschweren Routen bis hin zu dem ein oder anderen anspruchsvollen, an alpine Gegebenheiten erinnernden, Steig.

Neben den zahlreichen lokalen Wanderwegen stellt Kelheim einen bedeutenden Knotenpunkt für überregional bekannte und zertifizierte Wege dar. Hierzu zählen beispiels-

weise der Ostbayerische Jakobsweg, der Jurasteig, der Altmühltal-Panoramaweg, u. v. m. Auch die Weltenburger Wanderwege sind von großer Bedeutung, wenn es um das Thema Besucherlenkung im Ersten Nationalen Naturmonument Bayerns geht.



Gerade im vergangenen Jahr, bedingt durch die Reisebeschränkungen und die Aufmerksamkeit durch das Erste Nationale Naturmonument Bayerns, konnte ein regelrechter Boom auf Kelheims Wanderwegen verzeichnet werden. Es ist davon auszugehen, dass dieser Trend auch zukünftig anhalten wird.

Um die Qualität der Wanderwege auf Gemeindegebiet stetig hochzuhalten, trotz teilweise starker Frequentierung, sind regelmäßige Kontrollen notwendig. Derzeit erfolgt die Kontrolle und Pflege durch verschiedenste Akteure: städtischer Bauhof, Tourismusverband im Landkreis Kelheim e. V., Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e. V., Naturpark Altmühltal, etc. Dennoch erreichen die Stadtverwaltung regelmäßig Nachrichten von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Touristen, in welchen von Hindernissen beispielsweise durch umgestürzte Bäume oder von Irreführung durch beschädigte Beschilderung die Rede ist.

Um einerseits eindeutige Zuständigkeiten zu regeln und andererseits eine anspruchsvolle Wegpflege sicherzustellen, gibt es die Möglichkeit ehrenamtliche Wegewarte zu beschäftigen. Dieses Modell wird seit einigen Jahren sehr erfolgreich beispielsweise in der Gemeinde Riedenburg praktiziert.

Ehrenamtliche Wegewarte teilen das Wanderwegenetz unter sich auf, begehen die zugeordneten Wanderwege regelmäßig, bessern Kleinigkeiten (z. B. beschädigte Beschilderung) aus und dokumentieren umfangreichere Maßnahmen (wie umgestürzte Bäume, Mäharbeiten) mit Angabe des genauen Standorts für den städtischen Bauhof. Um sicherzustellen, dass die Ehrenamtlichen über die notwendigen Kenntnisse und verkehrssicherungsrechtlichen Vorschriften verfügen, wird als Auftakt eine Qualitäts- und Beschilderungsschulung mit Experten kostenfrei für alle Interessierten geplant.

Um die ehrenamtliche Tätigkeit zu honorieren, wird eine angemessene Aufwandsentschädigung von Seiten der Stadt Kelheim gestellt.

Durch den Einsatz von ehrenamtlichen Wegewarten können Gefahrenquellen auf lokalen Wanderwegen rechtzeitig erkannt und beseitigt werden, durch Erledigung kleinerer Arbeiten und Dokumentation kann der städtische Bauhof effizienter konkrete Maßnahmen ergreifen und wird entlastet. Durch ihre Mithilfe tragen die Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof zur Instandhaltung und Pflege und somit zum positiven Image der Stadt Kelheim bei.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt von den Ausführungen der Stadtverwaltung Kenntnis und spricht sich für den Einsatz von ehrenamtlichen Wegewarten für Wanderwege auf Gemeindegebiet aus.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt alle notwendigen Schritte in die Wege zu leiten: durch medialen Aufruf interessierte Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, ehrenamtliche Wegewarte zu schulen und das Ehrenamt mit einer angemessenen Aufwandsentschädigung zu honorieren. In regelmäßigen Abständen kontrollieren die Wegewarte das lokale Wanderwegenetz, durch ihre Mithilfe tragen sie mit dem städtischen Bauhof dazu bei, dass sich Kelheim von seiner besten Seite zeigt und viele zufriedene Gäste und Einheimische sicher auf den Wegen unterwegs sind.

Sachbearbeiter: Plapperer, Lena

TOP 8 Antrag von Stadtrat Stephan Schweiger auf Anpassung der Fahrzeiten der Seilfähre Weltenburg-Stausacker

Beschluss-Nr. 19

Entscheidungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 31. März 2021 stellte der Stadtrat Stephan Schweiger folgenden Antrag:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schweiger, lieber Christian,

hiermit beantrage ich eine Verbesserung der Fahrzeiten an der Fähre Stausacker-Weltenburg.

Viele Gäste und Einheimische haben mich des Öfteren angesprochen, ob die Fährzeiten zwischen Stausacker – Weltenburg nicht verlängert werden könnten!

Gerade diese Fährverbindung zwischen Stausacker und Weltenburg ist für Touristen und Einheimische und für Wanderfreunde sowie Radtouristen eine wichtige Verbindung. Der Anschluss an die Personenschiffahrt wäre somit gewährleistet und eine bessere Leitung der Tourismusströme möglich.

Es führen viele Wander- und Fahrradwege durch Stausacker und Weltenburg (Weltenburger Wanderweg 2, Weltenburger Wanderweg 5, Altmühl-Panoramaweg, Wanderwege und Fahrradfahrer aus Richtung Essing kommend, Jakobsweg, Via Nova-Pilgerweg, Wanderer und Fahrradfahrer aus Richtung Hienheimer Forst kommend, Donauradweg, Wanderer und Fahrradfahrer aus Richtung Abensberg kommend, um nur einige zu nennen). Bei einigen Wanderwegen ist sogar die Fähre Stausacker – Weltenburg Bestandteil der Wegführung, z. B. Weltenburg Wanderweg 2, Altmühltal Panoramaweg, Weltenburg Wanderweg 1, Donaudurchbruch-Weltenburg Wanderweg 4.

Die Fähre ist auch ein Baustein zur Leitung des Tourismus. Vor Kurzem wurde durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder das Nationale Naturmonument eröffnet.

Die bisherigen Fährzeiten sind täglich (7 Tage die Woche) von 8:00 bis 17:00 Uhr in den Monaten ab Mitte März bis Anfang November.

Die Fährzeiten der Fähre Eining – Hienheim sind von 11:00 bis 20:30 Uhr.

Es sind immer mehr Touristen rund um Donaudurchbruch und Nationales Naturmonument unterwegs; um diese Touristenströme etwas zu entzerren beantrage ich eine Verlängerung der Fährzeiten bis 20:00 Uhr.

Gerade in dieser schwierigen Zeit, wo viele Menschen in Deutschland Urlaub machen, bedingt durch die Reisebeschränkung, bitte ich um eine baldige Bearbeitung eines Antrages.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Stephan Schweiger

Wie aus dem Antrag richtig hervorgeht, stellt die Fähre Weltenburg-Stausacker ein wichtiges Angebot für Touristen, aber auch für Bürgerinnen und Bürger dar.

Beide Zielgruppen haben unterschiedliche Anforderungen an die Fährzeiten, so werden beispielsweise von Montag bis Freitag Kindergartenkinder gegen 8:00 Uhr von Stausacker nach Weltenburg übergesetzt. Für Touristen und Tagesgäste spielt die Anbindung vor allem an Wochenenden und Feiertagen eine große Rolle. Aus Sicht der Stadtverwaltung macht es Sinn, die Saison 2021 als Testphase zu nutzen und die Fährzeiten an die Haupt-Nachfrageseite anzupassen und gegebenenfalls nachzubessern.

Vorschlag für die Verbesserung der Fährzeiten:

Bis 8. November 2021 werden die Fährzeiten samstags sowie sonn- und feiertags auf 10:00 – 19:00 Uhr verschoben. Montags bis freitags wird wie gewohnt von 08:00 – 17:00 Uhr übergesetzt.

Aus Sicht der Stadtverwaltung sprechen folgende Punkte für den Vorschlag:

- 1) Das Tourismusaufkommen – und somit die Nachfrage – ist an Wochenenden und Feiertagen am größten. Rückschluss hierauf geben zum einen die Erfahrungswerte der ansässigen Freizeit- und Gastronomiebetriebe und zum anderen die umsatzstarken Samstage sowie Sonn- und Feiertage.

- 2) Die Seilfähre stellt ein wichtiges Mittel zur zuverlässigen und wetterunabhängigen Besucherlenkung im Naturschutzgebiet Weltenburger Enge in Kombination mit der Personenschiffahrt dar. Deshalb sind die Schifffahrtszeiten bei der Anpassung der Fährzeiten zu berücksichtigen. Der Start der Seilfähre um 10:00 Uhr beeinträchtigt ankommende Wanderer oder Radfahrer aus Kelheim nicht, da das erste Schiff in Weltenburg um 10:15 Uhr anlandet. Abends wird die Anbindung sogar verbessert, da die letzten drei Schiffe nach Kelheim (17:20, 18:00 und 18:40 Uhr) durch Fährzeiten bis 19:00 Uhr noch besser erreicht werden.
- 3) Auch nach Einschätzung und Erfahrungswerten der Fährmänner ist eine Verschiebung der Fährzeiten sinnvoll. Ist bis 10:00 Uhr die Nachfrage deutlich geringer, so kann ein erhöhter Bedarf gegen Abend hin festgestellt werden.
- 4) Dadurch dass die Fährzeiten am Wochenende angepasst und unter der Woche belassen werden, können Bürgerinnen und Bürger die Seilfähre, insbesondere zur Überfahrt für Kindergartenkinder, weiterhin uneingeschränkt nutzen.
- 5) Die Anpassung kann rasch erfolgen, da die Fährzeiten-Verschiebung mit dem bestehenden Personal umgesetzt werden kann. Im Falle einer Ausweitung der Fährzeiten ist zusätzliches Personal einzustellen, um arbeitsrechtlich korrekt die Fährzeiten abdecken zu können.

Der Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e. V. gibt noch folgende Thematik bei der Diskussion zu bedenken: „... eine Verlängerung der Zeiten [ist] eher kritisch zu betrachten, da für die Natur und besonders für die Bewohner von Stausacker erst spät Ruhe einkehrt. Normalerweise sollen erst nach Beendigung der Seilfähre die Floße aus dem Wasser gehoben werden ...“. Die Lärmbelastung durch den Abbau der Floße sei ziemlich hoch.

Dies bekräftigt nochmals den Vorschlag der Stadtverwaltung, die diesjährige Saison als Testphase zu nutzen und nach Ablauf dieser erneut über die Anpassung der Fährzeiten zu beratschlagen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den am 31.3.2021 eingegangenen Antrag von Stadtrat Stephan Schweiger zur Änderung der Fährzeiten der Fähre Stausacker-Weltenburg zur Kenntnis.

Um eine rasche Umsetzung in die Wege leiten zu können, wird dem Vorschlag der Stadtverwaltung zugestimmt, die Saison 2021 als Testphase zu nutzen. Bis 08. November 2021 werden die Fährzeiten samstags, sonn- und feiertags auf 10:00 bis 19:00 Uhr verschoben. Montags bis freitags wird wie gewohnt von 08:00 bis 17:00 Uhr übergesetzt.

Die in der Testphase gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage, um erneut über die Anpassung der Fährzeiten zu beratschlagen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Änderung der Fährzeiten zeitnah umzusetzen und diese möglichst breit publik zu machen.

Verschiedenes -öffentlich:

Arbeitskreis Fahrradsituation Kelheim

SRM Laußer regte an, dass für den Arbeitskreis Fahrradsituation Kelheim von den Fraktionen Vertreter bestimmt werden sollten. Dies ist bereits geschehen. Dazu wurde vereinbart, dass im Anschluss die Stadt zum Gespräch einlädt. Er fragte nach, wann und welcher Teilnehmerkreis eingeladen wird und ob die Veranstaltung virtuell oder in persona stattfinden wird.

Bürgermeister Christian Schweiger entgegnete zum Personenkreis, dass das Landratsamt (Straßenverkehrsbehörde) und das Staatl. Bauamt teilnehmen sollen, da die meisten relevanten Strecken Kreis- oder Staatsstraßen sind. Da hier nur rechtliche Aspekte abgeklärt werden sollen, werden Vertreter aus der Kelheimer Radszene nicht geladen. Zudem informierte er, dass der Mobilitätsausschuss im Landkreis Kelheim diesbezüglich auch ein Konzept beauftragt hat. Er wolle das Konzeptergebnis hierzu noch abwarten. Der Termin wird evtl. zum Teil digital stattfinden. Einladen wird der Fachbereich Planen und Bauen.

Bildung von Kindern

SRM Meixner fragte nach, ob die Kelheimer Lehrer schon mit Laptops ausgestattet sind. Dies wurde von Ersten Bürgermeister Christian Schweiger bejaht. Die Geräte sind bereits ausgeliefert. Die Stadt Kelheim war hier Vorreiter im Landkreis.

Zudem teilte SRM Meixner mit, dass die Bundesregierung am 05.05.2021 Förderungen für das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ aufgelegt hat. Sie fragte nach, ob die Stadt Kelheim sich hierzu schon Gedanken für ein Konzept gemacht habe.

Erster Bürgermeister Christian Schweiger antwortete, dass die Kommune nicht dafür da sei Lerninhalte zu vermitteln. Das ist Aufgabe der Lehrer/innen. Die Stadt steht im guten Austausch mit den Schulen und wird die Thematik ansprechen.

Ruhebank Kapfelberg

Bezüglich einer Rast- oder Ruhebank für Wanderer wurde SRM Fischer von der Kirchenverwaltung und vom Pfarrgemeinderat Kapfelberg angesprochen. SRM Fischer erkundigte sich nach dem Sachstand.

Da es sich bei dem gewünschten Platz um ein kirchliches Grundstück handle, könne lt. Ersten Bürgermeister Christian Schweiger die Stadt hier nicht ohne weiteres eine Bank aufstellen.

Wanderwege

SRM Rank berichtete, dass er mit dem Rad unterwegs war (Richtung Eining). Dabei fiel ihm auf, dass die Randbereiche der Wege platt bzw. abgemäht waren. Dazu erklärte Erster Bürgermeister Christian Schweiger, dass hier das Wasserwirtschaftsamt zuständig sei. Ebenso erwähnte er hier im Zusammenhang mit der Zuständigkeit des Wasserwirtschaftsamtes die Flächen an der Regensburger Straße (gegenüber Neukauf). Die Stadt unterhält die genannten Strecken/Wege nicht. Grundsätzlich ist Stadt stets bemüht eine Pflege zu gewährleisten.

Müllproblematik

Von dem Fraktionssprecher der Freien Wähler, SRM Birkli, wurde aufgrund eines Postes in der Facebookgruppe „Du bist Kelheimer, wenn...“ auf die allgemeine Müllsituation hingewiesen. Insbesondere durch vielen „Eis-to-go“-Becher entstehe zurzeit eine Sonder-situation. Er fragte bei der Stadt nach, ob zusätzliche Mülleimer um die Innenstadt herum aufgestellt werden können.

Erster Bürgermeister Christian Schweiger erwiderte, dass bereits zusätzlich an den Wochenendtagen (Sa./So.) der Bauhof die Mülleimer leert. Hier müsse man auch auf die Eigenverantwortung der Mitmenschen pochen und mit Gastronomen sprechen.

Die Sprecherin der Grünen-Stadtratsfraktion SRM Lettow-Berger teilte dazu mit, dass dieses Problem nicht nur in Kelheim existiert. Auch andere Städte seien von der Müll-problematik geplagt.

SRM Frischeisen, Fraktionssprecherin der CSU-Stadtratsfraktion, bedankte sich für den Beitrag von SRM Birkli. Sie habe bereits vor ein paar Jahren beantragt am Wöhrdplatz zusätzliche Mülleimer aufzustellen.

Ergänzend erwähnte SRM Pollmann, dass es eine Kommune gibt, die Mülleimer ganz abschaffen will. Hier sollen die Gäste den Müll wieder mitnehmen.

In diesem Zusammenhang brachte Erster Bürgermeister Christian Schweiger vor, dass bzgl. dem Müll im Donaupark McDonalds zweimal täglich Mitarbeiter durch das angren-zende Gebiet schickt um die Umwelt, als auch das Stadtbild, sauber zu halten.

Niederschrift der vorangegangenen Sitzung:

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung vom 09.02.2021 wurde vom Hauptausschuss mit dem Beschluss des Tagesordnungspunktes 1 gemäß Art. 54 Abs. 2 GO i. V. m. § 27 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Kelheim 2020 - 2026 genehmigt.

Die Niederschrift war während der Dauer der Sitzung zur Einsicht für die Mitglieder aus-gelegt.

Eine Niederschrift über eine vorangegangene nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses gab es nicht.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schloss Erster Bürgermeister Christian Schweiger um Uhr die 2. Sitzung des Hauptausschusses.

Schweiger
Erster Bürgermeister

Roithmayer
Protokollführung